

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 6: Einfamilien- und Ferienhäuser = Maisons familiales et maisons de vacances = One-family houses and holiday houses

Artikel: Eigenhaus eines Konstrukteurs in Binningen bei Basel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-331632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

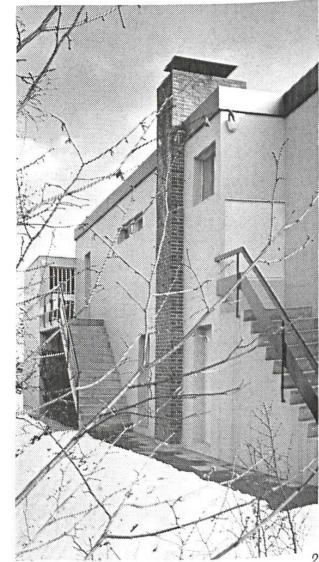
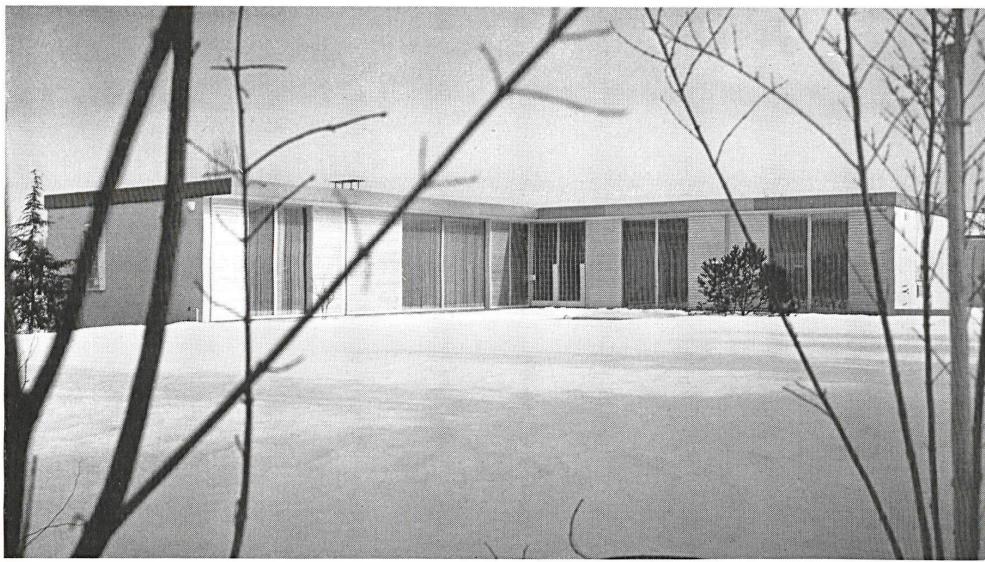
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



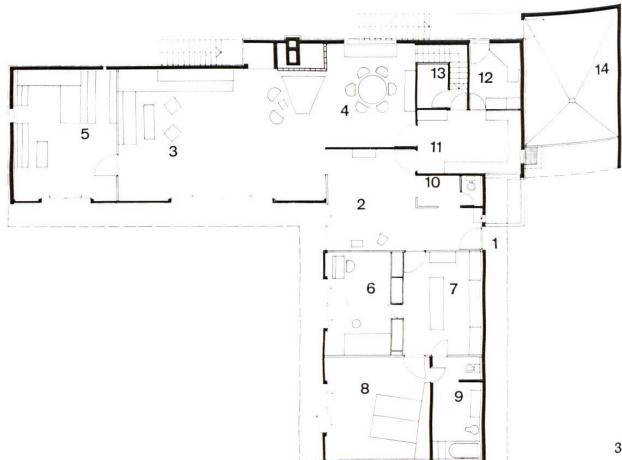
1 2

Eigenhaus eines Konstrukteurs in Binningen bei Basel

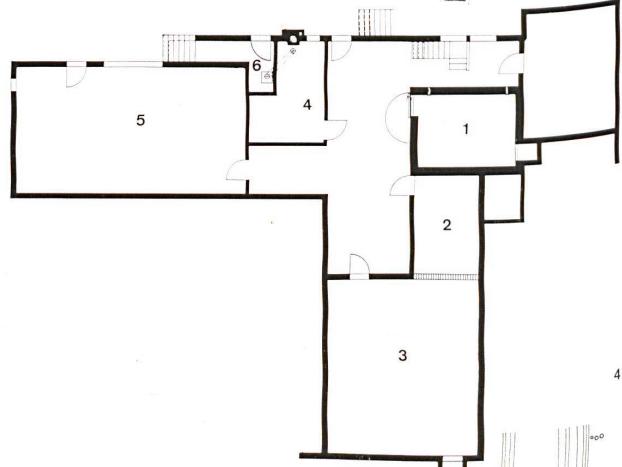
Für sich selbst bauen ist eines jeden Architekten Wunschtraum. Hier ist die hohe Kunst einmal von einem Nichtarchitekten, der aber sein Leben lang fürs Bauen konstruiert und fabriziert hat, ausgeübt worden. Der Bauherr ist ein rechter Konstrukteur aus Berufung und Leidenschaft, der in jedem Haus, wo er wohnt, ein kleines Reißbrett aufstellt, um dort Neukonstruktionen nachzugehen, sie zu skizzieren, sie zu ersinnen. Ihm ist dieses Tun höchste Entspannung. So hat er auch sein Haus ersonnen und mit einer Reihe von raffinierten Neuerungen auf dem Gebiet des Metallbaus ausgestattet. Er hat sich selbst ein Bauprogramm entworfen, und dort finden wir folgende Sätze: «erstklassige Materialien verwenden und vor allem arbeitssparendes Material ... alle Details für Türen, Fenster, Cheminée, Möbel, Heizung, sollen grundsätzlich neu studiert werden ... arbeitssparende Organisation, kürzeste Wirtschaftswege von Küche zum Eßraum, zum Keller, zum Holzplatz fürs Cheminée ... keine Türen und Fenster, die vom Winde zugeschlagen werden können, sondern Schiebefenster und -türen. Keinerlei Schwellen an Innen- und Außentüren.» Alle Türen schließen lautlos und haben keine Zargen herkömmlicher Art, sondern sind mit «Universalzargen» konstruiert. Diese Zargen sind für alle Mauerstärken verwendbar. Das Garagetor ist mit dem kleinen Finger zu öffnen und zu schließen. Es läuft völlig geräuschlos. Gegen Süden und Westen wurden Metallaußenwandelemente verwendet, die mit der Heizung so kombiniert sind, daß dort keine Radiatoren nötig sind. Ein Teil der inneren Wände ist mobil mit 40-db-Schallisolierung ausgeführt.

1 Gesamtansicht von der Gartenseite aus, links Wohnflügel, rechts Schlafzimmeranbau.
 2 Die hangseitige Nordfassade mit der ersten Treppe für den Holztransport zum Kamin und der zweiten Treppe, die vom Arbeitszimmer neben der Küche zur Kellertür hinunter führt.

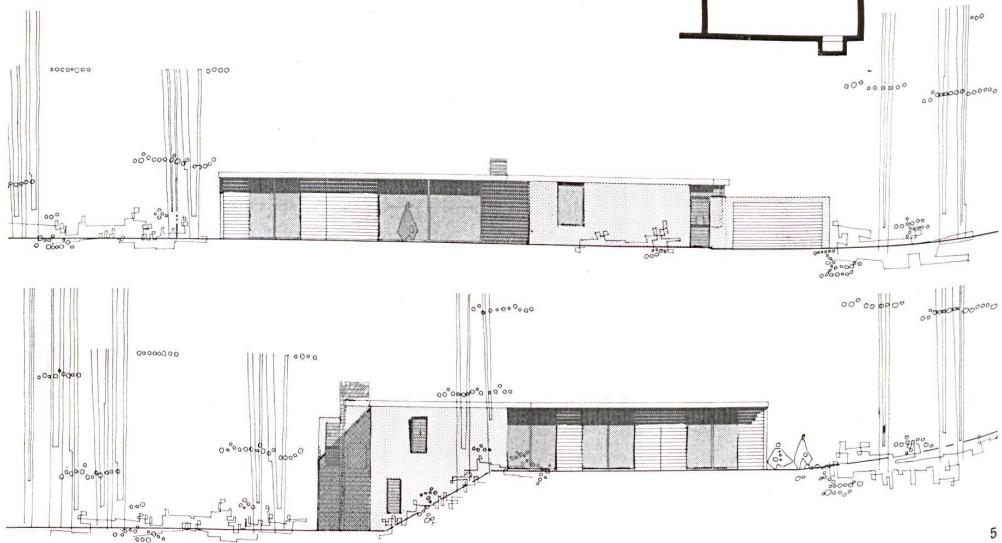
3 Erdgeschoßgrundriß 1:300.
 1 Eingang
 2 Halle mit Gartenausgang
 3 Wohnzimmer mit Cheminée
 4 Eßzimmer
 5 Studio
 6 Zimmer der Dame und Gastzimmer
 7 Ankleide
 8 Schlafzimmer
 9 Bad
 10 Garderobe und Gäste-WC
 11 Küche
 12 Arbeitsraum und Waschküche
 13 Vorräte
 14 Garage
 4 Keller
 1 Luftschutzraum
 2 Gemüse und Wein
 3 Hobbyraum
 4 Heizung
 5 Trockenraum
 6 Gartengeräte
 5 Fassaden 1:300.



3



4



5

Das Haus ist auf einem Raster von 120 cm aufgebaut.

Es gibt in diesem Haus keinen Quadratmeter Korridor. Von einer Garderobenhalle, die Ausgang zum Garten hat, gehen drei Türen zum Wohnzimmer, zur Küche, zur Ankleide.

Das Wohnzimmer, mit dem offen anschließenden Eßraum 13,8 m lang, ist sehr weiträumig. Ein großes Metallkamin spendet Wärme, besonders in den Übergangszeiten. Es besteht aus Stahl und hat eine Feuerstelle von 170 x 85 cm. Es steht frei wie ein Ofen, und seine Feuerstelle liegt 20 cm über dem Wohnzimmertisch. 60 bis 70 % der Wärme werden an die Räume abgegeben, was einen außerordentlich hohen Nutzungsgrad bedeutet. Der Kamin brennt bei jeder Witterung rauchfrei. Die Asche fällt direkt in einen Kessel im Gärtnerraum. Neben dem Cheminée führt eine Treppe direkt zum Holzplatz im Garten.

In einem hinter dem Wohnraum liegenden Studierraum hat der Hausherr seine Hobbys, Photo-, Ton- und Kinoapparate, Reißbrett, Fenster zur Beobachtung der Vögel.

Von der Küche aus können die Einfahrt zum Grundstück und der Hauseingang übersehen werden. Besucher und Lieferanten anderseits haben keinen Einblick in die Küche. Zwei Schritte vom parkierten Auto weg, direkt neben der Garage, befindet sich ein Schieber auf Arbeitstischhöhe, so daß die eingekauften Waren sowie diejenigen der Lieferanten vom Auto aus direkt abgegeben werden können, genau so die Post. Dadurch muß die Haustüre nie geöffnet werden, und der Weg zum Hauseingang erübrigt sich.

Die Küchenarbeit erfolgt von rechts nach links. Ein fahrbarer Tisch dient den verschiedenen Funktionen eines Küchentisches besser als ein ortsfest eingebauter. Er läßt sich wie ein «stummer Diener» ins Eßzimmer, in den Garten, kurz: überall, hinfahren. An ihm können bequem vier bis sechs Personen essen.

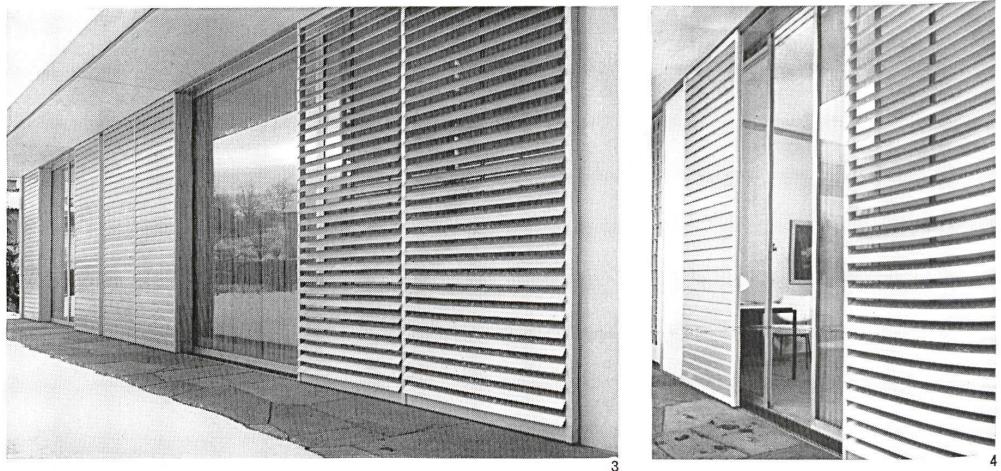
Neben der Küche liegt der Arbeitsraum mit Waschmaschine, Trockner, Bügelbrett.

Im Südflügel liegen die Schlafzimmer, das Bad, der Ankleideraum. Hinter den beiden leicht verschiebbaren Betten befinden sich aufklappbare Ablegeplatten. Sie können als Lesestütze und auch an kranken Tagen zum Aufrechtsitzen dienen. Im Hohlräum hinter den Betten sind ein Teil der Bettwäsche sowie alle Steckeranschlüsse für Licht, Radio und andere Geräte untergebracht.

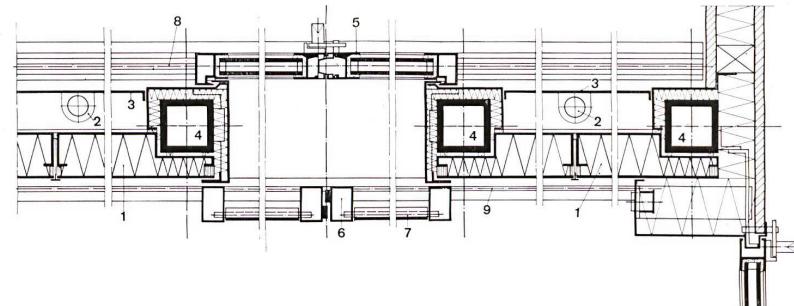
In der Ankleide bilden ringsum freistehende Schränke die Raumabschlüsse. Unter dem Fensterband steht eine breite Sitzbank und Ablegefläche zur Verfügung. Ausziehschubladen und -bretter dienen dem Kofferpacken. Da der Bauherr viel reist, sind hier die Reiseutensilien für große und kleine Reisen bereits vorsortiert.

Im Bad findet man keine Toiletten-schränke, sondern einen großen Tisch mit seitlichen Schubladen.

Die großen Fensterflächen gegen Süden und Westen am Wohn- und an den Schlafzimmern sind mit einbruchssicheren Schiebelamellen aus Aluminium versehen, die gegen die Sonne abschirmen, jedoch gleichzeitig eine ausreichende Lüftung gewährleisten, wenn dahinter die Schiebetüren offenstehen.



3 4



3 Wohnzimmerfenster mit Schiebelamellen, die teils geöffnet, teils geschlossen sind.

4 Schwellenlose Metallschiebetüren öffnen die Räume voll zur Gartenterrasse. Schiebelamellen ergeben einbruchssicheren Schutz, Lüftung und Belichtung durch Schrägstellen der Lamellen.

5 Die Garagentore lassen sich mit dem kleinen Finger öffnen. Sie funktionieren völlig geräuschos.

6 Küche mit Kühlzimmerschrank, Backofengruppe, Spüle, Arbeitsfläche, Herd und Durchgabe für Waren vom Garagentor aus.

7 Das Wohnzimmer beherrscht ein außerordentlich geräumiger Kamin. Blick zum Eßzimmer. Der Holzplatz wird direkt von der Kellertreppe aus betreten.

8 Schlafzimmer mit Korpus für Kissen und Bettzeug sowie alle nötigen elektrischen Leitungen.

A Detailgrundriss Außenwand 1:10.

1 Außenwandelement, bestehend aus zwei Stahlblechplatten, mit eingearbeiteter Farbe und Zwischenisolierung aus Steinwolle

2 Heizrohr

3 Wärimestahlwand aus Aluminium

4 Tragskelett

5 Schiebetür mit Thermopane-verglasung und Spezialriegel

6 Schiebeladen

7 Aluminiumlamellen

8 Laufschiene der Schiebetüren

9 Laufschiene des Schiebeladens

B Detailschnitt durch Außenwand 1:10.

1 Betonwand

2 Stahlträger

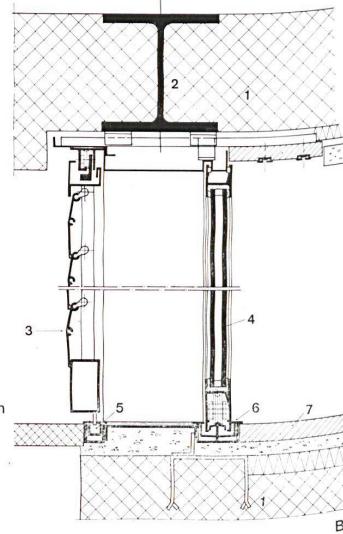
3 Schiebeladen mit Lamellen

4 Schiebetür mit Thermopanescheiben

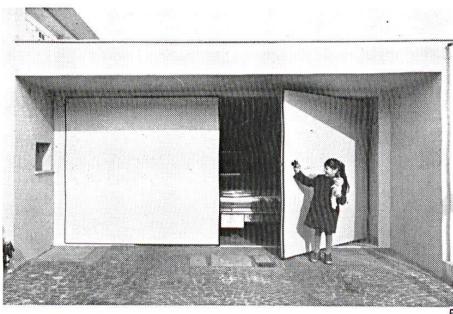
5 Laufschiene der Läden

6 Patentierte Lauf- und Führungs-schiene für die Schiebetüren

7 Marmorbohlenplatten



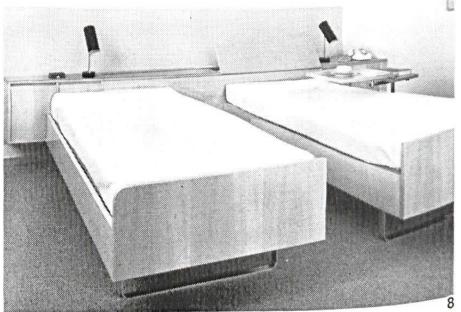
5 6



7



8



8